

# Westliche Obersteiermark (AT226)

## WIBIS Steiermark

## Factsheet NUTS-3-Profil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

### WINTERTOURISMUS :: MASCHINENBAU :: PAPIER :: BEVÖLKERUNGSRÜCKGANG

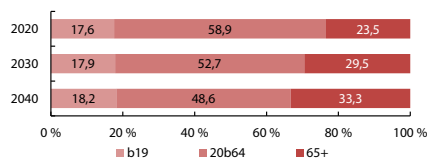


## Bevölkerung

### Demografie 2020

	AT226	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2020)	99.241	1.246.395	5
Trend Ø2016-2020	-0,6 %	0,3 %	6
Prognose 2020-2030	-4,9 %	1,7 %	6
Bevölkerungsanteil	8,0 %	100,0 %	5
Geburtenquote <sup>2</sup>	7,9	8,8	4
Sterbequote <sup>2</sup>	12,3	10,2	2
Wanderquote <sup>2</sup>	0,2	4,0	5
Katasterfläche [km <sup>2</sup> ]	3.061	16.399	4
Flächenanteil	18,7 %	100,0 %	4
Anteil Dauersiedlungsraum	22 %	32 %	4
Einwohner / km <sup>2</sup> Dauersiedl.	150	238	5

### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2018

Anteile in %	AT226	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,7	15,3	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,1	38,7	3
Fachschule ohne Matura	18,3	14,5	1
Matura	12,2	15,0	6
Universität, Akademie, FH	9,7	16,6	5

### Einkommen 2019

in €	AT226	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.706	2.698	3
Frauen	1.919	2.042	4
Männer	3.187	3.136	2
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.661	1.626	3
20% verdienten mehr als	3.854	4.000	3

- Reihung der 6 NUTS-3-Regionen. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.

Stand: April 2021

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

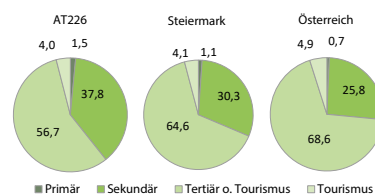


## Arbeit

### Beschäftigung 2020

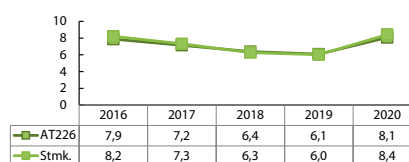
	AT226	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	29.441	510.398	5
Trend 2019-2020	-1,5 %	-1,9 %	2
Trend Frauen 2019-2020	-1,5 %	-1,7 %	3
Trend Männer 2019-2020	-1,5 %	-2,1 %	2
Trend Ø2016-2020	0,7 %	1,3 %	5
Beschäftigungsanteil	5,8 %	100,0 %	5

### Beschäftigungsstruktur



### Arbeitsmarkt 2020

#### Arbeitslosenquote



	AT226	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	8,1 %	8,4 %	4
Arbeitslose	3.332	47.911	2
Frauen	1.552	21.596	2
Männer	1.780	26.315	2
Schulungsteilnehmer	472	6.900	2
Frauen	283	3.784	2
Männer	189	3.116	2
Lehrstellensuchende	62	833	2
Frauen	33	354	2
Männer	29	479	2

### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	AT226	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,8	0,7	4
Pflichtschule	39,8	42,2	4
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,5	36,1	3
Fachschule ohne Matura	6,3	4,6	6
Matura	7,1	9,9	1
Universität, Akademie, FH	2,5	6,4	1

## Wirtschaft

### Betriebe/Unternehmen 2020

	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	2.535	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.126	17,0 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	334	22,5 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	63	24,5 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	12	36,0 %

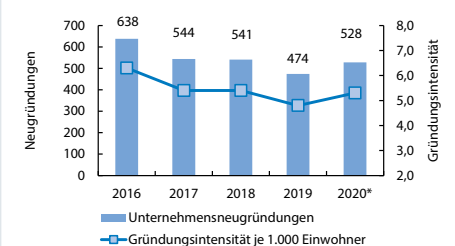
### Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	AT226	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	29,9 %	22,7 %	2
...Maschinenbau	4,9 %	2,8 %	2
...Metallerzeugung und -bearbeitung	4,0 %	2,0 %	2
...Papier, Pappe und Waren daraus	3,0 %	0,9 %	1
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	4,8 %	9,7 %	6

### TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten) ÖNACE B-E

voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH	24
Zellstoff Pöls Aktiengesellschaft	17
Sandvik Mining and Construction G.m.b.H.	28
Stahl Judenburg Gesellschaft m.b.H.	24
ATB Spielberg GmbH	27

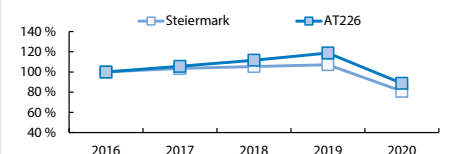
### Unternehmensgründungen 2020\*



	AT226	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	6.361	81.693	5

### Tourismus 2020

#### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2016 = 100)

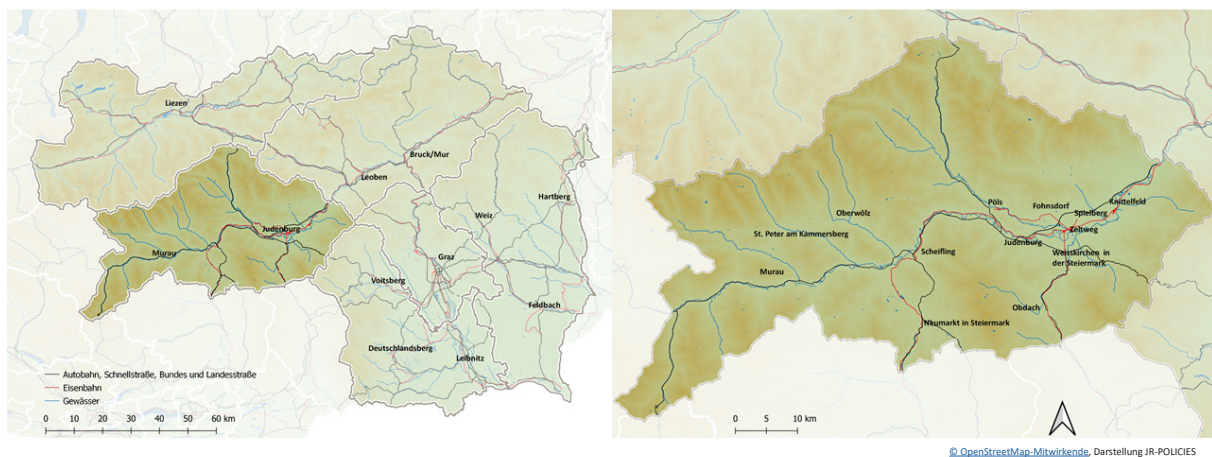


	AT226	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	1.271.718	10.020.852	3
... davon aus dem Ausland	50,1 %	36,3 %	2
Nächtigungsdichte <sup>8</sup>	13,0	8,0	2
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	50,2 %	43,3 %	1



# Westliche Obersteiermark (AT226)

- » Die Westliche Obersteiermark ist industriell geprägt. Die Produktion konzentriert sich überwiegend auf den Bezirk Murtal. Im Bezirk Murau liegen die regionalen Schwerpunkte in den Bereichen Holzverarbeitung, Forstwirtschaft und Tourismus.
- » Im Jahr 2020 kam es coronabedingt zu einem Beschäftigungsrückgang von -1,5 % und einer Zunahme der Zahl der Arbeitslosen um +31,6 %.
- » Die Region war bis Anfang der 1970er-Jahre eine demografische Wachstumsregion. Seither nimmt die Bevölkerung stetig ab. Die Geburten-Sterbe-Bilanz ist schon seit Jahren negativ.
- » Das Bruttomedianeinkommen in der Westlichen Obersteiermark liegt im steirischen Durchschnitt. Das Gründungsgeschehen in der Region ist deutlich überdurchschnittlich. Touristisch ist die Westliche Obersteiermark eine Wintersportdestination. Der Tourismusbereich ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren der peripher gelegenen Teile der Region.



## Allgemeine Beschreibung

Zur Region Westliche Obersteiermark zählen zwei Bezirke: der 2012 aus der Zusammenlegung der Bezirke Judenburg und Knittelfeld hervorgegangene Bezirk Murtal und der Bezirk Murau. Die Westliche Obersteiermark ist eine traditionell industriell geprägte Region. Der mit Beginn des 18. Jahrhunderts in Fohnsdorf einsetzende Kohlebergbau veränderte die Region. Im Bezirk Murtal wichen die kleinen Eisenhämmer bald zahlreichen Blech-, Walz- und Eisenwerken, während in Murau kein vergleichbarer Konzentrationsprozess zu beobachten war. Die arbeitsintensiven kleinen Eisenhämmer Muraus waren keine Konkurrenz für die deutlich effizienteren kapital- und maschinenintensiven Stahlwerke der östlichen Obersteiermark.

Aufgrund der hohen Kosten des Tiefen Bergbaus und der europäischen Bergbaukrise in den 1960er-Jahren reagierte die Wirtschaftspolitik auf die sich abzeichnenden Schließungspläne im Bergbau. Zur Absicherung der Region fanden zahlreiche Betriebsansiedlungen statt. In Murau werden heute vor allem Produkte rund um Holz sowie das touristische Potenzial des Bezirks als Wintersportdestination vermarktet. Der Bezirk Murtal weist im Vergleich dazu klare Spezialisierungen im produzierenden Bereich auf.

## Bevölkerung

Während der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks Murtal im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens liegt, wird Murau durch dessen periphere Lage innerhalb der Zentralalpen geprägt. Den Norden der Region bilden die Niederen Tauern. Im Süden liegen die Gurktaler Alpen, die Seetaler Alpen, der Packsattel sowie die Gleinalpe. Die Region wird zentral von der Mur durchflossen.

Die Westliche Obersteiermark war mit seinen 99.241 Einwohnern (01.01.2020) nach Liez die zweitkleinste NUTS-3-Region der Steiermark – dies entsprach 8,0 % der steirischen Wohnbevölkerung. Mit 32 Einwohnern je km<sup>2</sup> war die Bevölkerungsdichte aufgrund des hohen Gebirgsanteils klar unterdurchschnittlich (Steiermark: 76 Einwohner je km<sup>2</sup>). 22 % der Fläche (von gesamt 3.061 km<sup>2</sup> beziehungsweise 18,7 % der Steiermark) stellen Dauersiedlungsraum dar. Der Bezirk Murtal stellte mit 71.698 rund drei Viertel der Einwohner der Region.

Die Region der Westlichen Obersteiermark war bis Anfang der 1970er-Jahre eine klare demografische Wachstumsregion der Steiermark. 1971 zählte die Region 116.503 Einwohner. Seither verliert die Region kontinuierlich an Bevölkerung. In den Jahren 2016 bis 2020 ging die Einwohnerzahl mit -0,6 % jährlich leicht zurück, steiermarkweit wuchs die Einwohnerzahl in derselben Periode um +0,3 % pro Jahr. Die Geburten-Sterbe-Bilanz war mit -2.073 Einwohnern im Zeitraum von 2015 bis 2019 klar negativ. Die Wanderungsquote war in diesem Zeitraum leicht negativ (-0,2 je 1.000 Einwohner.)

Im Jahr 2020 betrug der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen 23,5 %, ein Wert, der deutlich über dem steirischen Durchschnitt (20,5 %) lag. 58,9 % der Bevölkerung waren zwischen 20 und 64 Jahre alt (Steiermark 61,5 %). Bis zum Jahr 2030 wird die Zahl der Einwohner voraussichtlich um weitere -4,9 % sinken, insbesondere die Abwanderung der jüngeren Bevölkerungsschichten beschleunigt diesen Prozess.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren in der Westlichen Obersteiermark ist geprägt von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung oder Meisterprüfung. Mit 45,1 % wies die Region 2018 den dritthöchsten Wert der steirischen NUTS-3-Regionen auf (Steiermark: 38,7 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war mit 14,7 % leicht unterdurchschnittlich (Steiermark: 15,3 %). Über einen Fachschulabschluss verfügten 18,3 % (Steiermark: 14,5 %). Nur 12,2 % der Wohnbevölkerung besaßen Matura (Steiermark: 15,0 %) und auch der Anteil der Personen mit einem abgeschlossenen Universitäts- oder Fachhochschulstudium war mit 9,7 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 16,6 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen (2019) in der Westlichen Obersteiermark lag im steirischen Durchschnitt. Es betrug 2.706 € (Steiermark: 2.698 €), wobei der geschlechterspezifische Einkommensunterschied hoch war. Frauen verdienen 1.919 € (Steiermark: 2.042 €) und Männer 3.187 € (Steiermark: 3.136 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Innerhalb der NUTS-3-Region Westliche Obersteiermark ist der Bezirk Murtal im Schienenverkehr sowie im Straßenverkehr vergleichsweise gut an das interregionale Verkehrsnetz angebunden. Die Erreichbarkeitsverhältnisse von Murau sind hingegen deutlich schlechter. Der Zentralraum Graz ist aufgrund der Entfernung für Tagespendelaktivitäten vergleichsweise schwer zu erreichen. Innerhalb der Region lassen sich klare Peripherien ausmachen.

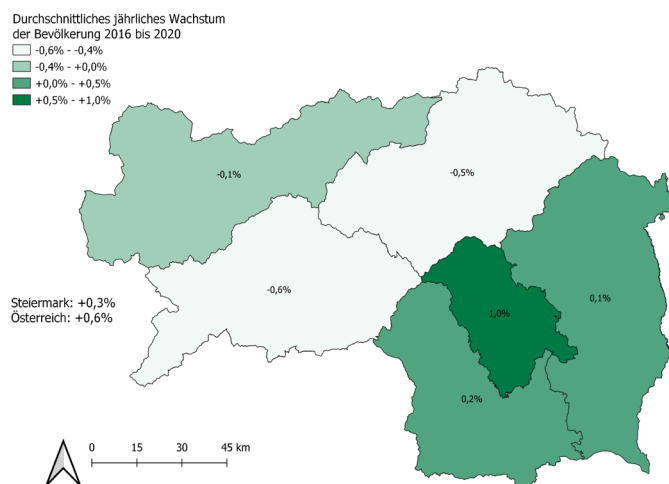
## Arbeit

Im Jahr 2020 zählte die Westliche Obersteiermark im Jahresdurchschnitt 29.441 unselbstständig Beschäftigte (5,8 % der Steiermark). Die Arbeitsplatzdichte war mit 29,7 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner unterdurchschnittlich (Steiermark: 40,9). Die Wirtschaftsstruktur ist industriell geprägt, 37,8 % der unselbstständig Beschäftigten der Region waren im produzierenden Bereich tätig (Steiermark: 30,3 %). Im Dienstleistungssektor waren es 60,7 % (Steiermark: 68,7 %).

Im von der COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2020 nahm die Beschäftigung – wie in allen anderen steirischen NUTS-3-Regionen – ab, mit -1,5 % war der Rückgang verhältnismäßig gering (Rang 2 der NUTS-3-Regionen, Steiermark: -1,9 %). In der längeren Frist zwischen 2016 und 2020 wies die Westliche Obersteiermark ein Beschäftigungsplus von durchschnittlich +0,7 % jährlich auf (Steiermark: +1,3 % p.a.), die Beschäftigung im Jahr 2020 lag auf dem Niveau von 2018. Die Westliche Obersteiermark war im Krisenjahr 2009 überproportional von der rückläufigen Beschäftigungsdynamik betroffen gewesen und konnte den Beschäftigungshöchststand von vor der Krise (2008: 29.997 Beschäftigungsverhältnisse) bisher auch nicht wieder erreichen.

Die regionale Spezialisierung lag im Maschinenbau (4,9 % der Beschäftigten), in der Metallherzeugung und -bearbeitung (4,0 %) sowie im Bereich der Papierindustrie (3,0 %). 20,6 % der Beschäftigten der Region arbeiteten im Tourismus und im Handel. Rund zwei Drittel der Beschäftigungsrückgänge im Jahr 2020 waren dem Dienstleistungsbereich zuzuordnen. Besonders betroffen waren der Tourismus (-11,2 % bzw. -148 unselbstständig Beschäftigte), der Handel (-1,6 % bzw. -79 unselbstständig Beschäftigte) sowie die Arbeitskräfteüberlasser (-12,5 % bzw. -79 unselbstständig Beschäftigte).

**Abbildung: Bevölkerungsentwicklung 2016-2020 (p.a.)**



Quelle: Statistik Austria (2021), Darstellung JR-POLICIES.

Die Pendelverflechtungen der Region sind mäßig ausgeprägt. Ein Großteil der in der Region beheimateten Beschäftigten arbeitet auch in der Region. Die Wechselwirkung mit dem Zentralraum Graz ist vergleichsweise gering. Gependelt wird vorwiegend entlang der Mur-Mürz-Furche.

Der Arbeitsmarkt der Region wurde deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie getroffen. Trotz Kurzarbeit stieg die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahresdurchschnitt auf 3.332, ein Anstieg um +31,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl war allerdings geringer als beispielsweise im Jahr 2015 mit 3.349. Die Arbeitslosenquote der Region lag mit 8,1 % (2020) etwas unter dem steirischen Durchschnitt von 8,4 %. Die Frauenarbeitslosenquote lag mit 8,3 % (Steiermark: 8,3 %) über jener der Männer mit 7,9 % (Steiermark: 8,5 %). Der Anteil an Arbeitslosen mit maximal Pflichtschulabschluss lag bei 39,8 % (Steiermark: 42,2 %), an Personen, die über einen Lehrabschluss beziehungsweise eine Meisterprüfung verfügten, bei 43,5 % (Steiermark: 36,1 %). Dies korrespondiert mit der Bildungsstruktur in der Region.

## Wirtschaft

Die Betriebsstruktur ist kleinstrukturiert. Einem im Vergleich zum steirischen Durchschnitt geringeren Beschäftigungsanteil der Großbetriebe ab 250 Beschäftigten mit 36,0 % (Steiermark: 41,9 %) stand im Jahr 2020 ein höherer Anteil im Bereich der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) mit 24,5 % (Steiermark: 21,8 %) gegenüber. In Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) arbeiteten 22,5 % der Beschäftigten (Steiermark: 21,5%), in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 17,0 % (Steiermark: 14,8 %). Zu den größten Industrieunternehmen der Region zählten voestalpine Turnout Technology Zeltweg, Zellstoff Pöls sowie Sandvik Mining and Construction.

Insgesamt wurden 528 Unternehmen neu gegründet, die Gründungsintensität betrug 5,3 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 271 Neugründungen auf die Region, womit die Gründungsintensität bei 2,7 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark 3,6).

Die Westliche Obersteiermark ist dank des Bezirks Murau eine Wintersportregion, vergleichbar mit der Nachbarregion Liezen, wenn auch mit geringerer Intensität. Der Tourismusbereich ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren der peripher gelegenen Teile der Region. Im Jahr 2020 wurden 1.271.718 Nächtigungen gezählt, davon 920.242 allein in Murau. 12,7 % aller steirischen Nächtigungen entfielen damit auf die Region. Die Nächtigungsdichte, d.h. die Zahl der Nächtigungen je Einwohner, war mit 12,8 die zweithöchste unter den steirischen NUTS-3-Regionen.

Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Nächtigungen im Jahr 2020 um -25,3 % zurück. Dies ist in erster Linie auf die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, wie Betriebsschließungen, Einschränkungen der (internationalen) Reisefreiheit sowie sonstige Maßnahmen zur Reduktion sozialer Kontakte zurückzuführen. Der Rückgang lag etwa im

steirischen Durchschnitt von -24,6 %. Die mittlere Aufenthaltsdauer war 2020 mit 4,4 Tagen hoch (Steiermark: 3,4). Die Region wird etwas stärker von ausländischen als von inländischen Gästen besucht. Im Jahr 2020 betrug der Anteil ausländischer Gäste 50,1 % (was unter dem langjährigen Schnitt liegt). Auf das Winterhalbjahr entfielen 50,2 % der Nächtigungen. Die Bettenauslastung war mit 21 % gering (Steiermark: 26 %). Im Sommer wird auf den Bergen gewandert. Die Tradition, die Steirische Holzstraße aber auch das regionale Bier werden touristisch erfolgreich beworben. Mit der Eröffnung des Red Bull Rings 2011 wurde ein sprunghafter Anstieg der Nächtigungszahlen registriert. Durch die Aqualux Therme in Fohnsdorf ist die Region zudem Thermenstandort.

### Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2021): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2021): [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2021): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2021): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)